

Amtliche Publikationen

www.reinach-bl.ch 061 511 60 00
kommunikation@reinach-bl.ch



Gemeinde Reinach, Hauptstrasse 10, 4153 Reinach
Stadtbüro: Mo–Do 8.30–11.30 Uhr, Fr 8.30–14.00 Uhr durchgehend sowie nach Vereinbarung
Abteilungen: nach Vereinbarung
Bestattungsbüro: 8.30–11.30 Uhr, Termine ausschl. auf telefonische Voranmeldung

DIE GEMEINDE INFORMIERT

Umleitung Brunngrasse vorläufig aufgehoben

Seit anfangs Juni ist die Brunngrasse zwischen Hauptstrasse und Brunngrasse 8 nur von der Hauptstrasse her befahrbar. Die Umleitung über den Baumgartenweg und die Thewilerstrasse wird aktuell aufgehoben. Die archäologischen Grabungen dauern länger als ursprünglich angenommen, die Umleitung ist dafür nicht nötig. Die Fussgänger*innen werden weiterhin über das westliche Trottoir umgeleitet. Sobald die Grabungen beendet sind und das private Bauvorhaben wieder aufgenommen werden kann, wird auch die Umleitung wieder aktiviert. Die Gemeinde Reinach informiert zu gegebener Zeit.

Die Pilzkontrolle Reinach ist ab 15. August geöffnet

Ab 15. August bis und mit 30. Oktober ist die Pilzkontrolle Reinach wieder geöffnet. Die Pilzkontrolleurin Susanne Eggmann prüft die Pilze kostenlos. Die Kosten übernimmt die Gemeinde. Öffnungszeiten der Pilzkontrolle: Mittwoch, 17.30–18 Uhr und Sonntag, 16.45–17.45 Uhr. Ort: Reinacherheide, Gotthelf-Baracke/Banntagswiese, Tel. 061 411 54 97.

Zehn wichtige Merksätze für Pilzsammlerinnen und Pilzsammler:

1. Die gefundenen Pilze in einen Korb legen, Plastiksäcke eignen sich nicht, weil das Sammelgut darin zu fest schwitzt.
2. Nur so viele Pilze sammeln, wie man verwerten kann.
3. Keine durchnässten Pilze sammeln.
4. Keine jungen Pilze ernten, sie haben noch keine Sporen abgeworfen die das Fortbestehen der Art gewährleisten.
5. Es ist unvermünftig, einen ganzen Korb mit Pilzen zu füllen, von denen der grösste Teil giftig oder ungeniessbar ist.
6. Beim Pflücken wird der Pilz sorgfältig abgedreht: jene die auf Holz wachsen, vorsichtig abgeschnitten.
7. Gesammelte Pilze werden schon im Wald von Erde, Laub und Nadeln befreit.
8. Den Stiel nicht abschneiden, wichtige Erkennungsmerkmale können sonst verloren gehen.
9. Giftige Pilze bedeuten oft tödliche Gefahr: deshalb alle Pilze dem Pilzkontrolleur/der Pilzkontrolleurin vorlegen.
10. Nicht wahllos alle sammeln. Bitte daran denken: Pilzschutz ist Waldschutz.

Projekt- und Produktionsförderung für Kulturschaffende

Wer Kulturprojekte in Reinach organisiert, kann sich bezüglich Finanzierung an den Kanton Basel-Landschaft wenden. Die Abteilung kulturelles.bl unterstützt sowohl das professionelle Kunst- und Kulturschaffen als auch das ehrenamtliche Engagement im Bereich Kultur in der Region Basel. Kulturveranstalterinnen und -veranstalter können Gesuche für einen Projektbeitrag beim Kanton einreichen, sofern sie nötigen Kriterien erfüllen (siehe www.bl.ch, Stichwort «Richtlinie Kulturprojekte»).

Schon gewusst? Nicht jedes Glas gehört in den Glascontainer

Erlaubt sind Wein- und Getränkeflaschen, Öl- und Essigflaschen, Konfitüren-, Gurken- und Joghurtgläser. Bitte spülen Sie die Lebensmittelgläser vor dem Einwerfen aus. Papieretiketten dürfen dran bleiben, Deckel und Plastikverschlüsse müssen weg. Werfen Sie weisses und braunes Glas immer in die richtige Öffnung. Da es am meisten grünes Glas gibt, sind hier auch andersfarbige Gläser erlaubt. Andersfarbiges Glas fällt unter dem grünen Glas nicht sehr ins Gewicht. Ein grosser Teil der Scherben wird zu Baustoffen verarbeitet.

Verboten im Glascontainer sind Trinkgläser und Vasen (inkl. Kristallglas), Fensterglas und Spiegel, Geschirr aus Porzellan, Keramik oder Ton. Diese gehören in den Kehricht. Fremdstoffe verteuern das Recycling, denn sie müssen in verschiedenen aufwendigen Aufbereitungsschritten separiert werden.

Anlässe in Reinach

– 6.8., 8.30–11.30 Uhr, Frischwarenmarkt, Gemeindeplatz
 Alle Anlässe in Reinach finden Sie auf www.reinach-bl.ch sowie auf der kostenlosen App der Gemeinde.

(Fortsetzung auf Seite 00000)

Reinachs Strassen sind digital auf dem neusten Stand



Mit Kameras ausgerüstet: Seit dem 19. Juli hat dieses Fahrzeug die Strassen neu aufgezeichnet.

FOTOS: ZVG

Während der Sommerferien kurvt ein Messfahrzeug durch Reinach und hat die Umgebung digital erfasst. Wozu eigentlich?

Caspar Reimer

Will die Feuerwehr Zufahrtswege für ihre grossen Fahrzeuge eruieren oder schlicht wissen, ob Platz für eine grosse Leiter vorhanden ist, um im Brandfall ein höher gelegenes Fenster zu erreichen, braucht sie dafür nicht mehr vor Ort zu gehen, sondern kann dies bequem am Bildschirm - von zu Hause aus oder im Büro erledigen. Dasselbe gilt für die Polizei, wenn sie etwa Analysen zur Verkehrssicherheit durchführt oder auch für das Steueramt, um Angaben zu Immobilien und Investitionen zu erhalten. Das Reinacher Strassennetz existiert nämlich auch digital - und zwar nicht nur bei Google Maps, sondern auch im sogenannten infra3D-Service der Badener Firma iNovitas AG. Im Unterschied zum bekannten und allseits zugänglichen Street View sind die Bilder dort dreidimensional, hochaufgelöst und auf vielfältige Weise nutzbar, also smart. «Grundsätzlich verwendet die Gemeinde die 3D-Bilder für die Planung und Gestaltung des öffentlichen Raumes», sagt Fatos Drbaci, Marketingchef bei der Firma, die im Auftrag der Gemeinde die Aufzeichnungen durchgeführt hatte. Angesichts der vielen Quartierpläne, die in Reinach vor ihrer Realisierung stehen, ist und bleibt Raumplanung in Reinach ein brennendes Thema: «So könnten Strassenübergänge, Grünflächen oder Begegnungszonen geplant und visualisiert werden. Weiter kann man den Service für den Unterhalt der Infrastruktur, die Erhebung des Strassenzustands oder die Inventarisierung des Strassenmobiliars nutzen.»

Personen sind unkenntlich gemacht

In der vorletzten Juliwoche war das weisse, mit diversen Kameras ausgestattete Messfahrzeug in den Strassen Reinachs unterwegs, um neue Aufnahmen zu machen: «Alle Strassenaufnahmen, die während der Ersterfassung aufgezeichnet worden waren, wurden aktualisiert.» Personen und Autokennzeichen würden dabei automatisch unkenntlich gemacht. «Die erfassten Rohdaten werden dann zu intelligenten 3D-Bildern transformiert und so als digitaler Strassenzwilling webbasiert bereitgestellt. Der 3D-Service sei am Computer einfach zu bedienen, erzählt Drbaci: «Damit können ihn nicht nur Experten, sondern alle Mitarbeitenden der Verwaltung ohne Geo-Fachwissen nutzen.»

Die Aufnahmen werden nicht mit einem Programm geliefert, sondern auf

einer Cloud im Netz abgelegt: «Der Zugriff ist passwortgeschützt und so nur Mitarbeitenden der Verwaltung möglich.»

Auf die Frage, was eine solche Aufzeichnung koste, sagt er: «Der Preis ist abhängig von der Strassenlänge, der Datenmenge, sowie der Komplexität des Projektes. Das Standard-Produkt ist für kleine Gemeinden ab 2500 Franken pro Jahr verfügbar.»

Schweizweit bekannt

Reinach ist mit dem infra3D-Service in guter Gesellschaft - viele Schweizer Kantone, Städte und Gemeinden nutzen ihn. Dazu zählen die Kantone Aargau und Thurgau, die Städte Basel, Bern, Baden, Schlieren und Zürich. Auch Bahn- und Trambetreiber haben dieses System für sich entdeckt.



infra3D: Die Aufnahmen lassen sich für Planungs- und Organisationszwecke nutzen.

(SYMBOLBILD).

Gemeinde Reinach

Abfuhrdaten

10. August	Bio-/Grünabfuhr	Gesamte Gemeinde
11. August	Papierabfuhr	Kreis West
11. August	Kartonabfuhr	Kreis Ost

Details zu den Abfalltouren finden Sie in der Abfallfibel der Gemeinde, auf www.reinach-bl.ch sowie auf der App der Gemeinde als Push-Abo.



Hilfe beim Aufräumen, Einkaufen oder Entrümpeln gesucht?

Suchen Sie jemanden, der Ihnen beim Putzen, bei der Gartenarbeit oder bei der Inventur hilft? Oder Ihre Katze füttert?

Auf sackgeldjobs.ch finden Sie Unterstützung durch Reinacher Jugendliche. Registrieren Sie sich auf der Webseite und geben Sie einen Job auf. Bis auf Widerruf können auch Personen und Firmen aus umliegenden Gemeinden Jobs aus schreiben. Der Lohn der Jugendlichen entspricht ihrem Alter; z.B. 16 Jahre=16 CHF/Stunde.

Weitere Infos: Mirjam Strub, Jugendbeauftragte der Gemeinde Reinach, Tel 061 511 64 97, mirjam.strub@reinach-bl.ch

Infos, App, Newsletter: www.reinach-bl.ch, 061 511 60 00



Gemeinde Reinach
Die Stadt vor der Stadt



GESCHÄFTSWELT

Marktstimmung beim täglichen Einkauf

PR. Heller, grosszügiger und mit ganz viel Frische: In der teilmodernisierten Verkaufsstelle in Reinach (Ausstrasse 1) herrscht einladende Marktstimmung. Die ausgebaute und ansprechender gestaltete Abteilung Früchte und Gemüse sorgt für ein noch angenehmeres Einkaufserlebnis. Im neuen Backofen wird nun vor Ort Brot fertig gebacken - das sorgt für wunderbare Düfte in der ganzen Verkaufsstelle. Daneben legt Coop ein besonderes Augenmerk auf Molkereiprodukte.

Ausserdem profiliert sich der Supermarkt mit der Wein- und Bierabteilung sowie einer breiten Palette an Kosmetik- und Haushaltsprodukten. Eine interessante Auswahl an regionalen Produkten und Beschriftungen im Dialekt unterstreichen zudem die lokale Verankerung von Coop. Coop legt grossen Wert auf Nachhaltigkeit, das zeigt sich nicht nur im Sortiment, sondern auch in den für den Umbau verwendeten Materialien. Diese entsprechen den modernsten ökologischen Standards.

Nach der Teilmodernisierung findet sich auf der geräumigen Ladenfläche von unverändert 1848 m² zwar nicht mehr alles am gewohnten Ort, das Team um Geschäftsführerin Asima Elezovic ist der Kundschaft bei der Eingewöhnung aber gerne behilflich. Neben den sechs bedienten Kassen sorgen weiterhin ebenso viele Self-Checkout-Kassen sowie das praktische Self-Scanning-System Passabene für verkürzte Wartezeiten zum Abschluss des Einkaufs.